



# PRESS RELEASE

FACE: EUROPEAN FEDERATION OF ASSOCIATIONS FOR HUNTING & CONSERVATION

## Die Jagd in Europa ist 16 Milliarden Euro wert

**Neben dem direkten wirtschaftlichen Beitrag (16 Milliarden Euro) trägt auch die freiwillige Arbeit von Jägern zum Schutz und Management unserer Tierarten und Lebensräume zur Entwicklung der ländlichen Räume Europas durch Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten, Stärkung des Sozialgefüges ländlicher Gemeinschaften und Vermittlung von kultureller Identität und Traditionen bei.**

**27. September 2016, Brüssel** – Auf einer Konferenz am Dienstag im Europäischen Parlament bezifferte FACE den Wert der Jagd für die europäische Wirtschaft auf 16 Milliarden Euro. 7 Millionen Jäger geben diesen Betrag jährlich für Lizenzen, Pachten, Feuerwaffen und Munition, aber auch Ausrüstung und Reisen aus. Ihr Beitrag erstreckt sich aber auch auf die Gesellschaft und die Erhaltung der Natur und drückt sich in den zahllosen Aktionen zur Bewirtschaftung von 65 % der Landflächen der EU und Aktivitäten zur Stärkung unserer Lebensräume, der Eindämmung von Konflikten mit Wildtieren und durch diese verursachten Schäden sowie Maßnahmen zur Überwachung aus, welche alle zur Entwicklung des ländlichen Raumes beitragen.

An der Konferenz zur “Wirtschaftlichen Bedeutung der Jagd in der EU” nahmen Mitglieder des Europäischen Parlaments und Beamte sowie Vertreter der Industrie und Delegierte europäischer Vereinigungen in Vertretung der aktuell 7 Millionen Jäger teil. **MdEP Karl-Heinz Florenz** und Präsident der Parlamentarischen Intergruppe ‚Biodiversität, Jagd, Ländliche Aktivitäten‘ stellte fest, dass „die Jagd eine wichtige Triebkraft für die ländlichen und nationalen Wirtschaften in ganz Europa ist. Dies anzuerkennen, ist vor allem vor dem Hintergrund der sich wandelnden ländlichen Räume Europas wichtiger als je zuvor. Wir müssen die Rolle der nachhaltigen Jagd als Beitrag zu der Agrarwirtschaft, ihrer Gesellschaft und dem ländlichen Raum insgesamt anerkennen“.

**MEP Renata Briano** und Vizepräsidenten der Intergruppe ‚Jagd‘ betonte, dass „die Auswirkungen der Jagd für die Volkswirtschaften in den Ländern und der europäischen Wirtschaft entscheidend sind und entsprechende Berücksichtigung und Einbindung in die zukünftige nationale Politikgestaltung zur Entwicklung der Biodiversität und des ländlichen Raumes finden müssen“.

FACE Präsident **Michl Ebner** erläuterte die Zahlen verschiedener, in Italien, Österreich, England, Griechenland, Frankreich und Irland durchgeführter Studien und stellte fest, dass eine integrierte Methodik sogar ein korrekteres Bild des wirtschaftlichen Beitrags der Jäger vermitteln würde. „Wenn wir direkte Ausgaben und Freiwilligenarbeit berücksichtigen, könnte die Jagd 32 Milliarden Euro wert sein. Allerdings ist dies eine konservative Schätzung und erfordert bessere Methoden“. Tatsächlich könnte der Wert, je nach Art der Zahlenermittlung, zwischen 9,8 und 13 Milliarden Euro betragen.

Abschließend erklärte Präsident **Michl Ebner**: “Um den wirtschaftlichen Wert der Jagd besser bewerten zu können, fordern wir die Kommission auf, EUROSTAT in Abständen von jeweils fünf Jahren mit der

Untersuchung der wirtschaftlichen Bedeutung der Jagd und Fischerei sowie der Beobachtung und Entnahme wild lebender Arten als EU-Indikator für die nachhaltige Nutzung zwecks Bewertung der Umsetzung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt zu beauftragen.“

Die Jagd in all ihrer Komplexität kann nicht nur monetärer Hinsicht gemessen werden, sondern muss auch als eine Ökosystemdienstleistung betrachtet werden, welche der Wirtschaft und dem ländlichen Raum Europas immateriellen Nutzen bietet, indem sie alternative und nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten und ein Mehr an Lebensqualität bietet sowie kulturelle Identität und Traditionen vermittelt.

Weitere Teilnehmer des Gremiums waren Alain Durand, Präsident des nationalen französischen Jagdverbandes *Fédération Nationale des Chasseurs*, Kate Ives, *BASC Senior Business Intelligence* sowie Manfred Kind, AKAH-Geschäftsführer.

Fotos, Präsentationen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.face.eu](http://www.face.eu)

\*\*\*ENDE\*\*\*

#### HINWEISE FÜR HERAUSGEBER:

FACE ist der Zusammenschluss der Verbände für die Jagd und Wildtiererhaltung in Europa. Seit seiner Gründung in 1977 **vertritt FACE** als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation **die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa**. FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 35 europäischen Ländern einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 7 assoziierten Mitgliedern zusammen und hat seinen Sitz in Brüssel.

FACE ist die weltweit größte demokratisch repräsentative Instanz für Jäger, die Wahlen ihrer satzungsmäßigen Organe finden alle drei Jahre statt. Jedes innerhalb FACE repräsentierte Land hat eine Stimme.

FACE folgt den Grundsätzen der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN und seit kurzem auch Wetlands International an. FACE engagiert sich mit seinen Partnern für eine Vielzahl jagdrelevanter Belange zur Förderung der Jagd in Europa, welche von internationalen Umweltabkommen bis hin zu Umsetzungsmaßnahmen auf lokaler Ebene reichen.

**FÜR WEITERE INFORMATIONEN, INTERVIEWS UND WORTBEITRÄGE WENDEN SIE SICH BITTE AN:** Alessio Borrello, Communication Consultant, [alessio.borrello@face.eu](mailto:alessio.borrello@face.eu) T: +32 (0) 2 732 6900.

Mehr hierzu auf [www.face.eu](http://www.face.eu)

